

also nach meinem geringfügigem gutachten / ein neues Pöler Instrument / oder gerechten Aufseher / zu inventiren, dasselbige aber dem Liebhaber hiez mit apert vnd recht vertrewlich communiciren wollen / demnach es albereit vil mahlen gute opera erwisen hat / Also ist man versichert / darmit Ehr vnd Ruhm zu erlangen / dessen Qualiteten dann hernach sollen beschriben werden.

Das Kupferblatt N°. 23.

Beschreibung des Pöler Instruments.

Diser Aufseher oder Pöler Instrument / solle in all seinen proportio-
nen just / aber noch einmahl so groß / dann gegenwertiger Abriß ist / von ei-
nem ganzen Stück / vnd saubern Messing gegossen / auch daß er wenigst /
zwey Pfund an seinem Gewicht halte / beneben mit sonderm fleiß außge-
macht / vnd im Feur schön verguldt werden / in Bedenckung / daß je schwerer
ein Instrument sonsten zu gedulden / je gewiser vnd beständiger es hernach zu
gebrauchen ist. Die Buchstaben bey disem Aufseher aber / sollen wie volgt
verstanden werden. Dann .a. b. c. machen ausserhalb am Instrument / ein
gerechten Winkelhacken / welcher auch in allen vorfallenden occasionen,
darfür zu gebrauchen ist / von .d. gegen .e. sein gebürender dreyecketer Fuß /
ob welchem dann / das ganze Werck gar vffrecht / vnd sicherlichen stehet / bey
.f. wurde ein Bussola, oder Meer Compas / darauf die .32. Wind gezeichnet /
zur Schiffahrt zu gebrauchen / bey .g. aber / ein Magnetzünglin / jedoch beede
in ihren hangenden Raißlin auffgeschrauffet / verordnet / Sintemahlen / vnd
mit Hülff derselbigen / nicht allein die Schiff auf dem Meer können geregirt /
sonder auch die Sonnen Uhren gerichtet / beneben die vier Partes Mundi
dardurch erkant werden / dessen sich auch gleicher weiß / so wol in der Geo-
metria, als auch im abtragen der Angoli oder Winkel / zu bedienen ist.
Sonsten vnd wie gemeldt / so seynd in den besagten ganz messin Schüssel
.f. g. ernannte Bussola (wie man aber mit derselbigen navigiren vnd schiff-
fen solle / das wird in meinem getruckten Itinerario Italiae, vnd daselbsten
beym Kupferblatt N°. 25. delinirt, allda aber auch an folio :213: beschri-
ben.) vnd Magnetzünglin / solcher gestalt in ihre Ringlin vnd Steffelin ein-
geheneckt worden / daß / ob schon das Instrument vnter übersich / auff dise / oder
jene Seiten / hangen thut / so können sie beede nichts desto weniger vnd dan-
noch ohngehindert / ihr officium verrichten / Bey .h. ist ein Teutsche / bey .k.
aber / ein Welsche Sonnen Uhr verordnet. Ob .z. wurde eines Messerru-
cken braiter / aber grad übersich gehender Durchschnitt gemacht / in welchem
das Kuckerlin .o. auf: vnd nider geschoben / alsdann durch dasselbige kleine
Löchlin .●. das Absehen über das Rhor eines grossen Stück Geschützes kan
genommen werden. Von .i. gegen .l. mögen .36. gradi oder so vil als da-
selbsten stehn können / hinauf gesetzt / zur rechten Seiten aber / ein Waxstich
verordnet / dergestalt / daß wann das Kuckerlin .o. massen es dann ansezo
mit

Das Kupf-
ferblatt
N°. 23.
Nutzbarkeit
des Pöler-
Instru-
ments.

Erstlich so ist
es ein Win-
ckelhacken.

Am andern
zur Schiff-
fahrt vnd
Geometria
zu gebrau-
chen.

Item ein
Aufsas zum
Geschüt.